

Konstanz

Pfahlbautenzeit in 3D: HTWG-Studenten lassen alte Welten auferstehen

23.10.2013

Von [Michael Lünstroth](#)



Zeitreise gefällig? Fünf Studenten der Konstanzer HTWG zeigen in einem spektakulären 3D-Erlebnis-Projekt, wie spannend die Pfahlbautenzeit war und vor allem: Wie spielerisch Wissensvermittlung gehen kann.

Der erste Moment ist etwas irritierend. Gerade noch war man in einem Seminarraum der Konstanzer Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) und einen Augenblick später steht man auf matschigem Grund. In der Ferne lodert ein Feuer, links und rechts stehen zwei Pfahlbauten. Ja, Pfahlbauten. Ganz so wie man sie aus Unteruhldingen kennt. Abgesehen davon, dass es hier in dieser Welt keine Touristen gibt. Schritt um Schritt lässt sich das Steinzeit-Dorf erkunden. Kein Mensch nirgends. Dafür kann der Besucher aus der Zukunft viel über die Vergangenheit lernen, über Hauseinrichtungen, Alltagsleben und archäologische Forschungsmethoden. Einen Augenblick später, nachdem man die schwere 3D-Brille und den großen Kopfhörer abgenommen hat, ist man zurück in dem Seminarraum, in dem die Zeitreise begann.



SteinZeitReise

from [jonathan regler](#)



01:50

HD

Von der Konstanzer Hochschule weiß man längst, dass sie kaum mit Projekten in die Öffentlichkeit geht, die nicht mindestens aufsehenerregend sind. Aber das, was die fünf Architektur- und Kommunikationsdesignstudenten Esther Bartkowski, Sophia Ludigs, Marco Wassmer, Jonathan Regler und Jürgen Otterbach erdacht haben, ist mit spektakulär nur unzureichend beschrieben. In Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Unternehmen WorldViz, dem Weltmarktführer für 3D-Visualisierungen, und dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg ist es ihnen gelungen, die längst vergangenen Pfahlbau-Welten am Computer auferstehen zu lassen.

Gewissermaßen als einen virtuellen Freizeitpark, in dem man alles selbst ausprobieren kann, in dem Wissen spielerisch vermittelt wird.

Die Pfahlbauten in 3D

„Ich fand die Idee spannend, etwas Unsichtbares wieder sichtbar zu machen und in eine Welt einzutauchen, die mir bisher nicht so nah war“, erklärt die Studentin Esther Bartkowski, was sie an dem Projekt gereizt hat. Tatsächlich sind die meisten Pfahlbauten im Bodensee heute nicht mehr sichtbar. Sie sind in der Regel den Forschern vorbehalten. Durch die Arbeit der Studenten wird die Steinzeit jetzt für jeden – zumindest in Teilen – erlebbar. Entstanden ist das Vorhaben auf Initiative von Ralph Ströhle. Vor zwei Jahren hat er das Archäologische Filmfestival in Konstanz begründet. „Wir überlegen uns immer wieder, wie man Archäologie so spannend vermitteln kann, dass es auch eine jüngere Generation interessiert“, sagt Ströhle. Mit den virtuellen Welten der HTWG-Studenten dürften sie einen Volltreffer gelandet haben.

Zukunft der Wissensvermittlung

Monatelang haben die Studenten an ihrer „Steinzeitreise“ gearbeitet. Von der Grundkonzeptionierung über die Recherche bis zum Schreiben etlicher Codes und Modellieren jedes einzelnen Blattes eines Baumes. „Unsere Studenten haben WorldViz erst gezeigt, was mit ihrem Programm möglich ist“, sagt Andreas Bechtold stolz. Der Kommunikationsdesign-Professor hat das Projekt gemeinsam mit dem Architekturprofessor Eberhard Schlag betreut.

Das Projekt ist auch deshalb spannend, weil es über sich hinaus wächst: Was am Wochenende in Konstanz zu erleben sein wird, könnte die Zukunft der Wissensvermittlung sein. Die Technik ist noch im Anfangsstadium und schon jetzt zeigt sich ihr Potenzial: Dreidimensionales Selbsterleben statt dröger Glasvitrinen. Spaß am Lernen statt Langeweile. So schön kann die neue Museumswelt sein. Hingehen.

Das Filmfestival und die 3D-Erfahrung

Vom 25. bis 27. Oktober findet das zweite Archäologische Filmfestival in Konstanz statt. In diesem Rahmen wird das Projekt der HTWG vorgestellt. Vom 25. bis 27. Oktober findet das zweite Archäologische Filmfestival in Konstanz statt. In diesem Rahmen wird das Projekt der HTWG vorgestellt.

Die 3D-Erfahrung: Am 26. und 27. Oktober kann jeder selbst die virtuellen Pfahlbauwelten durchwandern. In einem 25 Quadratmeter großen, abgedunkelten Raum im Archäologischen Landesmuseum (Benediktinerplatz 5) werden die Computerwelten dank 3D-Brille und Kopfhörern real. Drei Welten (Dorf, Hütte, Wald) stehen jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr zur Verfügung. Terminvereinbarungen möglich per Telefon (07531/8 04 75 11) oder E-Mail (arcfilm2011@aol.com). Das Projekt wurde unterstützt von der Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“.

Das Festival: Am Freitag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, beginnt das Filmfestival im Kino der HTWG Konstanz (Ecke Webersteig/Paul-und-Gretel-Dietrich-Straße). Drei Filme werden gezeigt (zwei in Ausschnitten, einer in voller Länge). Zu sehen sind „Die Wundermaschine von Antikythera“, „Geschichten aus 1001 Nacht“ und „Verborgene Welten 3D – Die Höhlen der Toten“. Platzreservierungen möglich per Telefon (07531/8 04 75 11) oder E-Mail (arcfilm2011@aol.com).